



Stellungnahme des Deutschen Schützenbundes zur Coronavirus-Epidemie

Der Deutsche Schützenbund beobachtet die Situation im Zusammenhang mit der Coronavirus-Epidemie sehr aufmerksam und steht im ständigen Austausch mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Robert Koch Institut. Aktuelle Informationen und weitere Hinweise sind unter anderem verfügbar über die Webseiten des Robert Koch Instituts (www.rki.de) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de).

Aufgrund der derzeit vorliegenden Informationslage gehen wir davon aus, dass die anstehenden Veranstaltungen des Deutschen Schützenbundes (u.a. die Deutsche Meisterschaft Bogen Halle in Hof sowie diverse Gremiensitzungen) wie geplant stattfinden können.

Dies selbstverständlich unter Beachtung der bei anderen Tröpfcheninfektionen bekannten Hygieneempfehlungen: Wie bei Influenza und anderen Atemwegserkrankungen schützen das Einhalten der Husten- und Nies-Etikette (z. B. Husten, Niesen in die Ellenbeuge), eine gute Händehygiene (mind. 20 Sekunden gründliches Waschen der Hände mit Wasser und Seife), sowie Abstand zu Erkrankten (etwa 1 bis 2 Meter) auch vor einer Übertragung des neuartigen Coronavirus. Diese Maßnahmen sind auch in Anbetracht der Grippewelle überall und jederzeit angeraten.

Sollte sich die Bewertung der das Coronavirus betreffenden Lage aus Sicht der zuständigen Behörden ändern, so entscheiden die regionalen Gesundheitsbehörden, wie Gesundheits- und Landratsämter vor Ort, über mögliche Maßnahmen. Wir werden die Situation weiterhin aufmerksam beobachten, uns mit den relevanten Dachorganisationen abstimmen und bei relevanten Veränderungen der aktuellen Lage zeitnah informieren.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Wiesbaden, 05.03.2020